

# Alles im grünen Bereich



Zertifizierte Konstruktionshölzer  
aus nachhaltiger Holzbewirtschaftung





## Aktuell: Gesetzlicher Rahmen zur nachhaltigen Holzbeschaffung

22.04.2016

### Aussetzung des Erlasses zur Beschaffung von Holzprodukten

Das Bundesministerium (BMUB) hat mit Datum vom 22.04.2016 per Erlass (B I-81064.3/3-1) festgelegt, dass der Auslegungserlass zur Beschaffung von Holzprodukten aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung vom 08.12.2015 auf unbestimmte Zeit bzw. bis zur definitorischen Abgrenzung des Begriffs „Endverarbeitendes Unternehmen“ ausgesetzt wird.

Bis zur Wiedereinsetzung des Auslegungserlasses ist nach den Regelungen zu verfahren, die bis zum 07.12.2015 gültig waren.

Aktuell wird vom Nicht-holzverarbeitenden Unternehmer\* also nur gefordert, einen Nachweis zu erbringen, das Holz bei einem Händler erworben zu haben, der

- nach PEFC CoC und/oder FSC®-zertifiziert ist
- über eine vom BfN oder TI bestätigte gleichwertige Zertifizierung verfügt
- über einen vom BfN oder TI bestätigten Einzelnachweis verfügt, dass die Kriterien des FSC® 1 oder PEFC eingehalten werden.

Die ausschreibende Stelle verwendet dazu bereits im Rahmen des Leistungsverzeichnisses das Formblatt 248.

\*Dienstleister, der lediglich ein fertiges Produkt einbaut



Zertifizierte Konstruktionshölzer aus nachhaltiger Holzbewirtschaftung

## Blick in die Praxis

Stand 01-2017

Kommunalen Vergabestellen wurde vom Ministerium bis auf Weiteres angeraten, bei der Beschaffung von Holzprodukten aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung auf die vorstehend aufgeführten Kriterien zu achten. Sobald auf Bundesebene eine Abgrenzung des Begriffs „Endverarbeitendes Unternehmen“ erfolgt ist, wird zur weiteren Vorgehensweise informiert. Es kann in Zukunft also durchaus wieder zu einer „Aufhebung“ der derzeitigen Aussetzung für verarbeitende Unternehmen kommen und der ursprüngliche Erlass wieder in Kraft treten.

In dem Erlass vom 08.12.2015 hatte das Ministerium zunächst bei öffentlichen Ausschreibungen von Unternehmen, die Holz verwenden, eine unternehmensbezogene Zertifizierung (CoC-Zertifizierung) des jeweiligen Betriebes verlangt. Der Nachweis der Zertifizierung des jeweils verwendeten Holzes bzw. Holzproduktes alleine sollte nicht mehr ausreichen.

## Allgemeine Argumentation der Unternehmer Verbände zur Aussetzung

Die neue Auslegung des Erlasses von 2011 hätte zu einem unverhältnismäßigen Aufwand und unnötiger Bürokratisierung der Vergabeverfahren für zehntausende verarbeitende zum Großteil kleine und mittlere Unternehmen geführt.

Die DEG als Großhandel bleibt deshalb nach wie vor in der Verantwortung einer geschlossenen Lieferkette, der wir nun seit 01.09.2016 mit einem eigenen PEFC-Zertifikat gerecht werden können.



# Erläuterungen

---

## **PEFC – Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes**

---

Weltweit größte unabhängige Organisation zur Sicherstellung und stetigen Verbesserung nachhaltiger Waldbewirtschaftung unter Gewährleistung ökologischer, sozialer und ökonomischer Standards. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Zeichen entstammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft. Das Kernziel des PEFC ist es, die nachhaltige Waldbewirtschaftung und die Nutzung des natürlichen Rohstoffes Holz auf schonende und kosteneffiziente Weise zu fördern.

---

---

## **FSC® – Forest Stewardship Council**

---

Mit PEFC vergleichbare Organisation. Betrifft überwiegend Holz-Importprodukte aus Übersee, wie z.B. Terrassendielen aus Tropenholz.

---

---

## **CoC – Chain of Custody (Zertifizierungskette)**

---

Ziel der PEFC CoC-Zertifizierung ist es, lückenlos nachzuweisen, dass das gehandelte oder verwendete Material aus PEFC-zertifizierten Wäldern stammt – dem Ausgangspunkt der Handels- und Verarbeitungskette. Wird das Holz weiterverkauft oder verarbeitet, muss belegt werden, dass nur solche bzw. nur so viel PEFC-zertifizierte Ware weitergegeben wird, wie nachweislich in den Produktionsprozess eingespeist wurde.

Jedes Unternehmen in der Produktkette muss also ein Chain-of-Custody-Zertifikat (CoC-Zertifikat) besitzen, über welches der Weg des Holzes vom Wald bis hin zum Endprodukt zurückverfolgt werden kann.

---

---

## **BMUB – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit**

---

---

## **BfN – Bundesamt für Naturschutz**

---

---

## **TI – Thünen-Institut in Hamburg**

---

BfN und TI bestätigen im Einzelfall die Gleichwertigkeit zu FSC® / PEFC-Kriterien über Einzelnachweise.

---

